

Checkliste während des Betriebs

Läuft ihre Heizung optimal? Es gibt diverse Punkte welche Sie ohne Investitionskosten kontrollieren können.

Luft in der Heizungsanlage

Mögliche Ursachen:

- Lufteintritt beim Füllen der Anlage
- Im Wasser gebundene Luft wird frei, wenn Temperatur steigt oder der Druck fällt
- Eindringen von aussen, wenn sich Unterdruck bildet (zu kleines Druckausdehnungsgefäss)
- Gasbildung durch faulende Schmutzteilchen (Reaktion mit Sauerstoff) oder bei älteren Fussbodenheizungen diffusionsundichte Kunststoffrohre.

Mögliche Betriebsstörungen:

- Störende Geräusche (Luftblasen)
- Gefahr von Korrosion im Inneren der Anlage
- Leistungsminderung und Beschädigung der Pumpe
- Zirkulationsstörung („Abschneiden“) von Heizkörpern
- Störungen in der Wärmeübertragung

Vorgehen:

Mit einem Entlüfterschlüssel an jedem Heizkörper die Luft entweichen lassen. Eventuell Wasser im Heizkreis nachfüllen, bis wieder der richtige Betriebsdruck erreicht ist. Vor dem Entlüften die Heizungspumpe abschalten.

Wärmestau vermeiden

Heizkörper müssen so installiert sein, dass die ganze Wärme ungehindert an den Raum abgegeben werden kann. Heizkörpergebläse können bei niedrigen Vorlauftemperaturen hohe Leistungen in den Raum abgeben. Das spart auch bei den Anlagenverlusten.

Pumpen

Jetzt auf neue A-Klasse Pumpen wechseln und Geld sparen. Ein Ersatz rechnet sich in den meisten Fällen bereits nach 2-3 Jahren.

Bei bestehenden Pumpen kann zudem versucht werden, ob auf einer tieferen Drehzahl noch genug Wärmefluss vorhanden ist. Falls noch alle Heizkörper gleichmässig warm werden kann die Einstellung so gelassen werden.

Gleichmässiges Heizen

Das erreicht der Heizungsfachmann durch einen hydraulischer Abgleich der Gesamtanlage. Egal ob bei einer Fussbodenheizung oder bei Radiatoren. So kann sichergestellt werden dass sämtliche Zonen gleichmässig warm werden.

Im Keller Heizungsrohre dämmen!

Wärmedämmung der Rohre und Speicher dabei sollten Sie Mindestdämmstärke von 100% beachten. Das bedeutet der Durchmesser der Rohre sollte der Dämmstärke entsprechen.

Niedertemperatur

Zuerst alle Heizkörperventile komplett aufdrehen, dann die Kesseltemperatur so weit wie möglich absenken. So wird nur die Wärme erzeugt, welche dann auch gebraucht wird.

Fenster und Türen

Nachts geschlossene Roll- oder Fensterläden, auch Vorhänge, die das Fenster, aber nicht den Heizkörper verdecken, halten Kälte sowie Zugluft ab und verhindern ein schnelles Entweichen der Wärme.

Richtiges Lüften

Besonders dauernd gekippte Fenster kosten viel Geld. Zwei bis dreimal täglich fünf Minuten kurz lüften. Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung sparen und beugen gegen Schimmel vor.

Warmwasser

Das Warmwasser am besten auf 45° C absenken, einmal pro Woche auf 60° C aufheizen. (Legionellen-Schaltung) Warmwassertemperatur nie über 60 Grad einstellen. Höhere Temperaturen verschwenden Energie und führen zu schnellerer Kalkbildung im Boiler sowie in den Leitungen.